

BEITRÄGE ZUR ARBEITS-, BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

GEGRÜNDET VON PROF. DR. rer. oec. GERHARD P. BUNK

HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. phil. ANDREAS SCHELLEN

TANJA ERBAN

DAS BERUFS- VORBEREITUNGSJAHR ALS ÜBERGANG VON DER SCHULE ZUM BERUF

EINE LÄNGSSCHNITTUNTERSUCHUNG ZUM VERBLEIB
EINES ABSOLVENTENJAHRGANGS UND ZUR WIRKSAMKEIT
DES BERUFSVORBEREITUNGSJAHRES

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Aufbau der Arbeit	13
2. Theoretische Grundlagen	19
2.1. Annäherung an den Begriff Benachteiligung	19
2.1.1. Benachteiligung aus rechtlicher Sicht	19
2.1.2. Benachteiligung versus Stigmatisierung	21
2.2. Formen der Benachteiligung	24
2.2.1. Individuelle Formen der Benachteiligung	24
2.2.2. Soziale Formen der Benachteiligungen	36
2.2.3. Strukturelle Formen der Benachteiligung	51
2.2.4. Zusammenfassende Begriffsdefinition	61
2.3. Berufsschulische Förderangebote	61
2.3.1. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	61
2.3.2. Das Berufsgrundbildungsjahr/Berufsgrundschuljahr (BGJ)	63
2.3.3. Die Berufsfachschule	64
2.3.4. Modifizierte Konzepte	64
2.3.4.1. Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k)	64
2.3.4.2. Berufsintegrationsjahr (BIJ) mit ESF-Förderung	65
2.3.4.3. Berufseinstiegsjahr (BEJ) für ausbildungsreife Jugendliche	65
2.3.4.4. Jugendliche ohne Ausbildungsplatz	65
2.3.4.5. Modulare Duale Qualifizierungsmaßnahme (MDQM) - Stufe I	67
2.3.4.6. Zusammenfassung	69
3. Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz in München	71
3.1. Zielgruppen der Berufsschule zur Berufsvorbereitung	72
3.2. Ziele der Berufsschule zur Berufsvorbereitung	72
3.3. Einteilung der Klassen	73
3.4. Berufsfelder	73
3.5. Beschulungsformen	74
3.6. Produktorientierter Ansatz – „Münchner Modell“	75
3.7. Schulsozialarbeit	76
3.7.1. Prinzipien der Schulsozialarbeit	77
3.7.2. Zielsetzung der Schulsozialarbeit	77
3.7.3. Angebote während der Unterrichtszeiten	78
3.7.4. Angebote außerhalb des Unterrichts	81
4. Stand der Forschung	85
4.1. Übergänge in die Berufsausbildung	85
4.2. Übergang als Thema der Benachteiligtenforschung	89
4.2.1. Sozialpädagogik	92
4.2.2. Sonderpädagogik	92
4.2.3. Soziologie	93
4.2.4. Berufspädagogik	94
4.3. Verbleibsstudien der Benachteiligtenforschung	98
4.4. Wirksamkeit berufsvorbereitender Maßnahmen	106
4.5. Fazit für die eigene Untersuchung	117
5. Fragestellungen der Untersuchung	119

6. Forschungsmethodischer Ansatz	123
6.1. Bezugsrahmen der Untersuchung	123
6.2. Eingesetzte Methoden der Untersuchung	129
6.2.1. Methodologische Grundüberlegungen	129
6.2.2. Die Methoden im Einzelnen	130
6.3. Aufbereitung und Auswertung der Daten	137
7. Durchführung der Untersuchung	141
7.1. Datenerhebung	142
7.1.1. Standardisiertes Interview am Ende des BVJ (t1)	142
7.1.2. Halbstandardisierter Fragebogen - narratives Interview (t2)	144
7.1.2.1. Halbstandardisierter Fragebogen (t2)	144
7.1.2.2. Narratives Interview (t2)	152
7.1.3. Problemzentriertes, leitfadengestütztes Telefoninterview (t3)	155
7.1.4. Problemzentriertes, leitfadengestütztes Telefoninterview (t4)	157
7.2. Aufbereitung und Auswertung der Daten	159
7.2.1. Standardisiertes Interview am Ende des BVJ (t1)	159
7.2.2. Halbstandardisierter Fragebogen (t2)	164
7.2.2.1. Gebundene Items	164
7.2.2.2. Ungebundene Items	165
7.2.2.3. Angaben zum Verbleib	165
7.2.3. Narratives Interview (t2)	166
7.2.3.1. Datentransformation und Datenaufbereitung	166
7.2.3.2. Datenauswertung	168
7.2.4. Problemzentriertes, leitfadengestütztes Telefoninterview (t3/t4)	170
7.2.4.1. Datentransformation und Datenaufbereitung	170
7.2.4.2. Datenauswertung	172
7.3. Reflexion der eingesetzten Methoden	173
7.3.1. Standardisiertes Interview (t1)	173
7.3.2. Halbstandardisierter Fragebogen - narratives Interview (t2)	176
7.3.2.1. Halbstandardisierter Fragebogen (t2)	176
7.3.2.2. Narratives Interview	179
7.3.3. Problemzentriertes, leitfadengestütztes Telefoninterview (t3/t4)	182
8. Darstellung der Untersuchungsergebnisse	185
8.1. Formen der Benachteiligung	185
8.1.1. Individuelle Formen der Benachteiligung	185
8.1.2. Soziale Formen der Benachteiligung	188
8.1.3. Strukturelle Formen der Benachteiligung	196
8.2. Ergebnisse zum Verbleib der BVJ-Absolventen	203
8.2.1. Verbleib der BVJ-Absolventen im Anschluss an das BVJ (t1)	203
8.2.2. Verbleib in der zweiten Hälfte des ersten Ausbildungsjahres (t2)	205
8.2.3. Verbleib am Ende des zweiten Ausbildungsjahres (t3)	207
8.2.4. Verbleib nach dreieinhalb Ausbildungsjahren (t4)	209
8.3. Ergebnisse zur Wirksamkeit des Berufsvorbereitungsjahres	213
8.3.1. Schulische Entwicklung der BVJ-Absolventen (t1)	213
8.3.2. Das Berufsvorbereitungsjahr aus Sicht der BVJ-Absolventen (t2)	217
8.4. Ergebnisse der narrativen Interviews (t2)	234
8.5. Berufliche und persönliche Lebenssituation (t2/ t3/t4)	243
8.5.1. Situation in der Berufsschule (t2)	243
8.5.2. Situation im Betrieb (t2)	250
8.5.3. Allgemeine Lebenssituation der BVJ-Absolventen (t3/t4)	255

8.6. Zusammenfassung der Ergebnisse	261
8.6.1. Formen der Benachteiligung	261
8.6.2. Verbleib nach dem Berufsvorbereitungsjahr	262
8.6.3. Wirksamkeit des Berufsvorbereitungsjahres	264
8.6.4. Fallstudien	265
8.6.5. Situation in Betrieb und Berufsschule	265
9. Interpretation der Untersuchungsergebnisse.....	267
9.1. Interpretation der Formen der Benachteiligung	267
9.1.1. Individuelle Formen der Benachteiligung	267
9.1.2. Soziale Formen der Benachteiligung.....	273
9.1.3. Strukturelle Formen der Benachteiligung.....	281
9.2. Interpretation des Verbleibs der BVJ-Absolventen.....	288
9.2.1. Verbleib der BVJ-Absolventen im Anschluss an das BVJ (t1)	288
9.2.2. Verbleib in der zweiten Hälfte des ersten Ausbildungsjahres (t2).....	291
9.2.3. Verbleib am Ende des zweiten Ausbildungsjahres (t3).....	294
9.2.4. Verbleib nach dreieinhalb Ausbildungsjahren (t4).....	294
9.3. Interpretation der Wirksamkeit des Berufsvorbereitungsjahres.....	298
9.3.1. Schulische Entwicklung der BVJ-Absolventen (t1)	298
9.3.2. Das Berufsvorbereitungsjahr aus Sicht der BVJ-Absolventen	300
9.4. Interpretation der narrativen Interviews (t2)	307
9.5. Interpretation der Lebenssituation (t2/t3/t4)	309
9.5.1. Situation in der Berufsschule (t2).....	309
9.5.2. Situation im Betrieb (t2).....	313
9.5.3. Allgemeine Lebenssituation der BVJ-Absolventen (t3/t4).....	314
9.6. Zusammenfassende Interpretation	319
9.6.1. Formen der Benachteiligung	319
9.6.2. Verbleib nach dem Berufsvorbereitungsjahr	320
9.6.3. Wirksamkeit des Berufsvorbereitungsjahres	323
9.6.4. Fallstudien	324
9.6.5. Situation in Betrieb und Berufsschule	324
9.6.6. Fazit	325
10. Folgerungen	327
10.1. Koordinierte Überleitungen an der ersten Schwelle.....	327
10.2. Förderung während des Berufsvorbereitungsjahres	329
10.3. Förderung während der Berufsausbildung	336
10.4. Berufsvorbereitungsjahr und Forschungsbedarf	339
11. Zusammenfassung	343
Literatur.....	347
Anhang	369